

Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >**NEUSS.DE**

Arbeitslose in den statistischen Bezirken der Stadt Neuss am 30.06.2023

Datengrundlagen

Der Statistiksservice der Bundesagentur für Arbeit stellt regelmäßig Sonderauswertungen der Arbeitsmarktstatistik für die Stadt Neuss auf der Ebene der statistischen Bezirke zur Verfügung. Die Verträge zur Lieferung von Daten aus der Arbeitsmarkt- und Grundsicherungsstatistik an die Kommunen durch die Bundesagentur für Arbeit wurden jedoch neu gefasst. Seit dem 01.01.2018 erfolgt die Datenbereitstellung nicht mehr in der bisherigen Kleinräumigkeit und fachlichen Differenziertheit. Für die Datenlieferung ist nunmehr eine Mindestgröße der Gebietseinheiten von 1.000 Einwohnern festgelegt worden. Um Datenverluste möglichst gering zu halten und das Fortführen bestehender Zeitreihen für den Großteil der statistischen Bezirke sicherzustellen, wurden die statistischen Bezirke 03-Hafengebiet, 11-Selikum, 15-Westfeld und 16-Morgensternsheide zusammengefasst.

Aktuell konnten die Daten zum 30.06.2023 von der Abteilung Statistik und Stadtforschung des Amtes für Wirtschaftsförderung ausgewertet werden.

Tabelle 1: Arbeitslose in den statistischen Bezirken (Stand: 30.06.2023)

	Arbeitslose insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	arbeitslose Männer	arbeitslose Frauen	arbeitslose Ausländer	Arbeitslose < 25 Jahre	Arbeitslose ≥ 55 Jahre
01 Innenstadt	630	+ 70	335	295	292	34	113
02 Dreikönigenviertel	266	+ 23	143	123	81	10	63
04 Hammfeld	126	+ 15	69	57	53	.	27
05 Augustinusviertel	101	+ 28	55	46	25	.	26
06 Gnadental	171	+ 17	90	81	69	11	43
07 Grimlinghausen	215	+ 32	100	115	71	12	54
08 Uedesheim	81	+ 2	39	42	22	.	17
09 Weckhoven	453	- 22	208	245	191	38	79
10 Erfttal	349	+ 22	169	180	171	16	58
12 Reuschenberg	212	+ 6	119	93	67	.	55
13 Pomona	175	+ 8	111	64	81	18	38
14 Stadionviertel	265	+ 24	135	130	86	19	69
17 Furth-Süd	638	- 5	340	298	287	44	103
18 Furth-Mitte	357	+ 15	206	151	149	21	76
19 Furth-Nord	211	- 13	112	99	69	18	41
20 Weißenberg	397	- 15	233	164	180	25	86
21 Vogelsang	234	+ 33	122	112	85	18	64
22 Barbaraviertel	270	+ 12	145	125	135	14	50
23 Holzheim	213	+ 19	107	106	52	16	54
24 Grefrath	68	+ 16	40	28	15	.	25
25 Hoisten	37	+ 13	20	17	.	.	11
26 Speck/Wehl/Helpenstein	13	- 7	.	.	.	.	.
27 Norf	306	+ 2	150	156	107	21	65
28 Rosellen	261	+ 7	127	134	60	12	93
stat. Bezirke 03/11/15/16 *)	57	+ 10	26	31	20	.	10
keine Zuordnung möglich	19	+ 3	.	.	.	.	.
Stadt Neuss insgesamt	6.125	+ 315	3.226	2.899	2.385	383	1.331

Quelle: Statistiksservice der Bundesagentur für Arbeit

Erstellung: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Abteilung Statistik und Stadtforschung

*) Die statistischen Bezirke 03-Hafengebiet, 11-Selikum, 15-Westfeld und 16-Morgensternsheide wurden aufgrund vertraglicher Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst.

. = Angaben aus Datenschutzgründen gesperrt und/oder Zellenwert < 10



Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

Arbeitslose in den statistischen Bezirken

Insgesamt waren am 30.06.2023 in Neuss 6.125 Arbeitslose registriert (vgl. Tabelle 1). Absolut betrachtet lebten die meisten Arbeitslosen im statistischen Bezirk Furth-Süd (638) und in der Innenstadt (630), gefolgt von Weckhoven (453), Weißenberg (397), Furth-Mitte (357) und Erfttal (349). Die einwohnerstarken statistischen Bezirke weisen stets die höchsten Werte auf, auch bezogen auf die Strukturmerkmale der Arbeitslosigkeit (Geschlecht, Ausländer, jüngere Arbeitslose, ältere Arbeitslose). In den statistischen Bezirken Speck/Wehl/Helpenstein (13) und Hoisten (37) war die geringste Zahl arbeitsloser Personen gemeldet. Auch im zusammengefassten Gebiet der statistischen Bezirke 03-Hafengebiet, 11-Selikum, 15-Westfeld und 16-Morgensternsheide ist die absolute Zahl an Arbeitslosen mit insgesamt 57 Personen niedrig.

Veränderung zum Vorjahr

Im Vergleich zum 30.06.2022 hat die Zahl der Arbeitslosen in der Stadt Neuss insgesamt um + 315 Personen oder + 5,4 % zugenommen (vgl. Tabelle 1).

In fünf statistischen Bezirken wurde eine Abnahme der Arbeitslosenzahlen registriert. Die höchsten Abnahmen konnten Weckhoven (- 22 Arbeitslose), Weißenberg (- 15 Arbeitslose) und Furth-Nord (- 13 Arbeitslose) verzeichnen. Die höchsten Zunahmen konnten in den statistischen Bezirken Innenstadt (+ 70 Arbeitslose), Vogelsang (+ 33 Arbeitslose) und Grimlinghausen (+ 32 Arbeitslose) beobachtet werden.

Während die Resilienz der deutschen Wirtschaft durch die Corona-Pandemie noch gefordert war und sich die Frage stellte, ob die ergriffenen regulierenden Maßnahmen ausreichen werden, um die Auswirkungen der Krise langfristig abzufedern, begann im Februar 2022 der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Die konjunkturelle Entwicklung ist seitdem von großer Unsicherheit über den weiteren Kriegsverlauf geprägt.

Am Arbeitsmarkt zeigten sich im Juni 2022 erstmals deutliche Auswirkungen des Krieges. Die Arbeitslosigkeit stieg jedoch nicht allein aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage, sondern auch verursacht durch die Erfassung ukrainischer Geflüchteter in den Arbeitsmarktstatistiken, abzulesen an der Zunahme der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (Grundsicherung). Diese Entwicklung wurde in den Folgemonaten durch den steigenden Personalbedarf in vielen Branchen überlagert.

Die Herbstbelegung am Arbeitsmarkt fiel 2022 relativ schwach aus. Globale Unsicherheiten, wirtschaftliche Abschwächung und gedämpfte konjunkturelle Aussichten ließen die Unternehmen bei Neueinstellungen zögerlich sein. Insgesamt erwies sich der Arbeitsmarkt aber dennoch als recht widerstandsfähig. Der zu Jahresbeginn übliche Anstieg der Arbeitslosigkeit war vergleichsweise gering, die übliche Abnahme der Arbeitslosenzahlen zur Jahresmitte hin jedoch auch. In dieser nachlassenden Dynamik am Arbeitsmarkt spiegelt sich die schwache Konjunktur wider. Die Arbeitskräfteknappheit wird dabei zunehmend zum Hemmnis für einen konjunkturellen Aufschwung.

Arbeitslosenkennziffer

Um Größeneffekte auszuschalten, wird für die Beobachtungsräume eine Arbeitslosenkennziffer errechnet. Dafür wird die Zahl der Arbeitslosen auf die erwerbsfähige Bevölkerung bezogen, hier definiert als alle Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung von 15 bis unter 65 Jahren. Die Arbeitslosenkennziffer ist nicht zu verwechseln mit der Arbeitslosenquote, die von der Bundesagentur für Arbeit nach einer anderen Methodik ermittelt wird und auf Ebene der statistischen Bezirke nicht zur Verfügung steht.

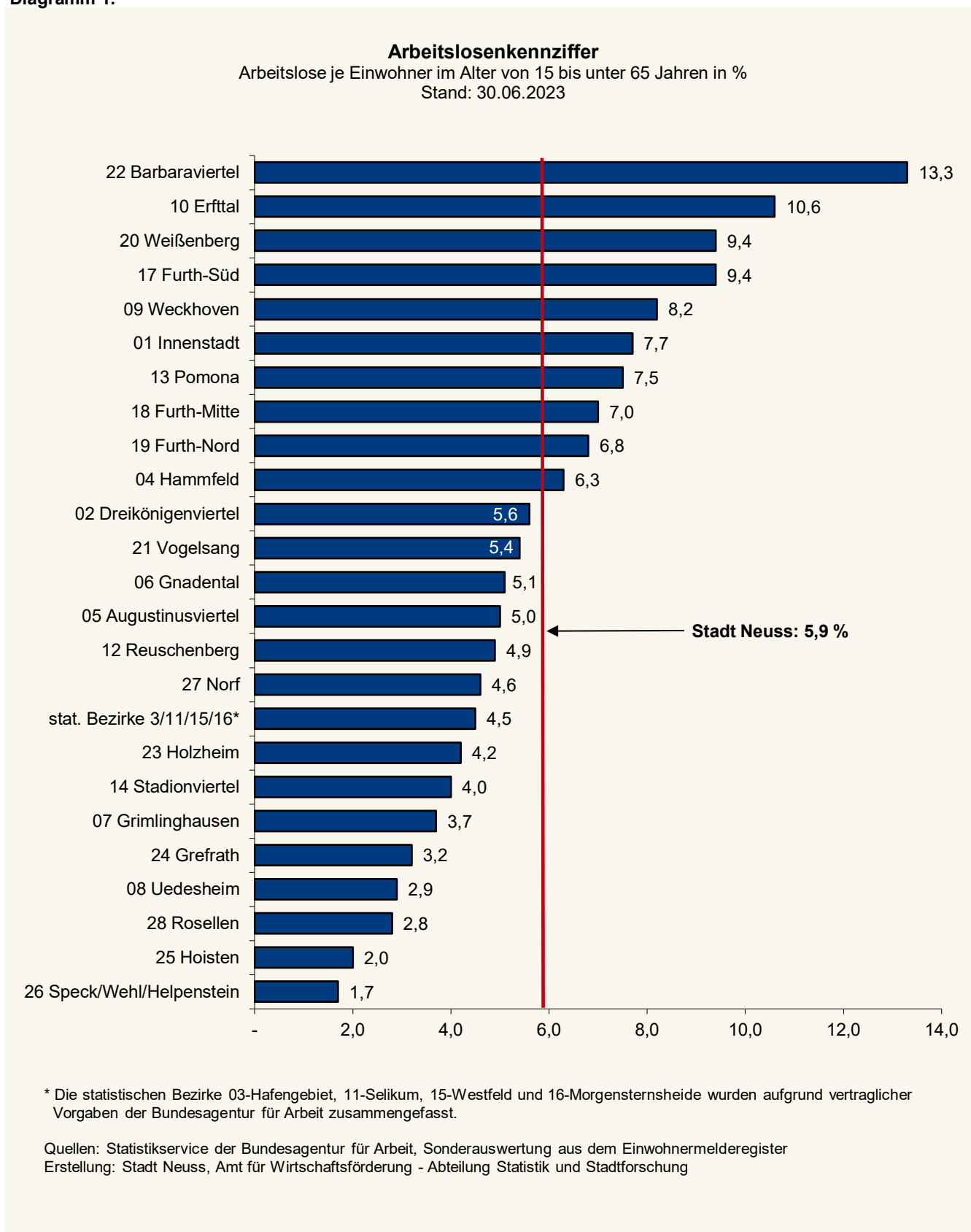
Für die Stadt Neuss insgesamt ergibt sich am Stichtag 30.06.2023 eine Arbeitslosenkennziffer von 5,9 % (vgl. Diagramm 1). Ein Jahr zuvor lag der Wert bei 5,6 %. Der höchste Anteil an Arbeitslosen lässt sich im statistischen Bezirk Barbaraviertel mit 13,3 % ausmachen, gefolgt von den statistischen Bezirken Erfttal (10,6 %) sowie Weißenberg und Furth-Süd (jeweils 9,4 %).

Der statistische Bezirk Speck/Wehl/Helpenstein hat mit einem Anteil von 1,7 % die niedrigste Arbeitslosenkennziffer, gefolgt von Hoisten mit 2,0 %.

Überdurchschnittliche Arbeitslosenanteile finden sich im Norden und in der Mitte der Stadt Neuss sowie in Weckhoven und Erfttal. Die südöstlichen, südlichen und westlichen statistischen Bezirke zeichnen sich demgegenüber durch vergleichsweise niedrige Arbeitslosenkennziffern aus (vgl. Karte 1). Diese grundlegende Struktur hat sich in den letzten Jahren nicht verändert.



Diagramm 1:



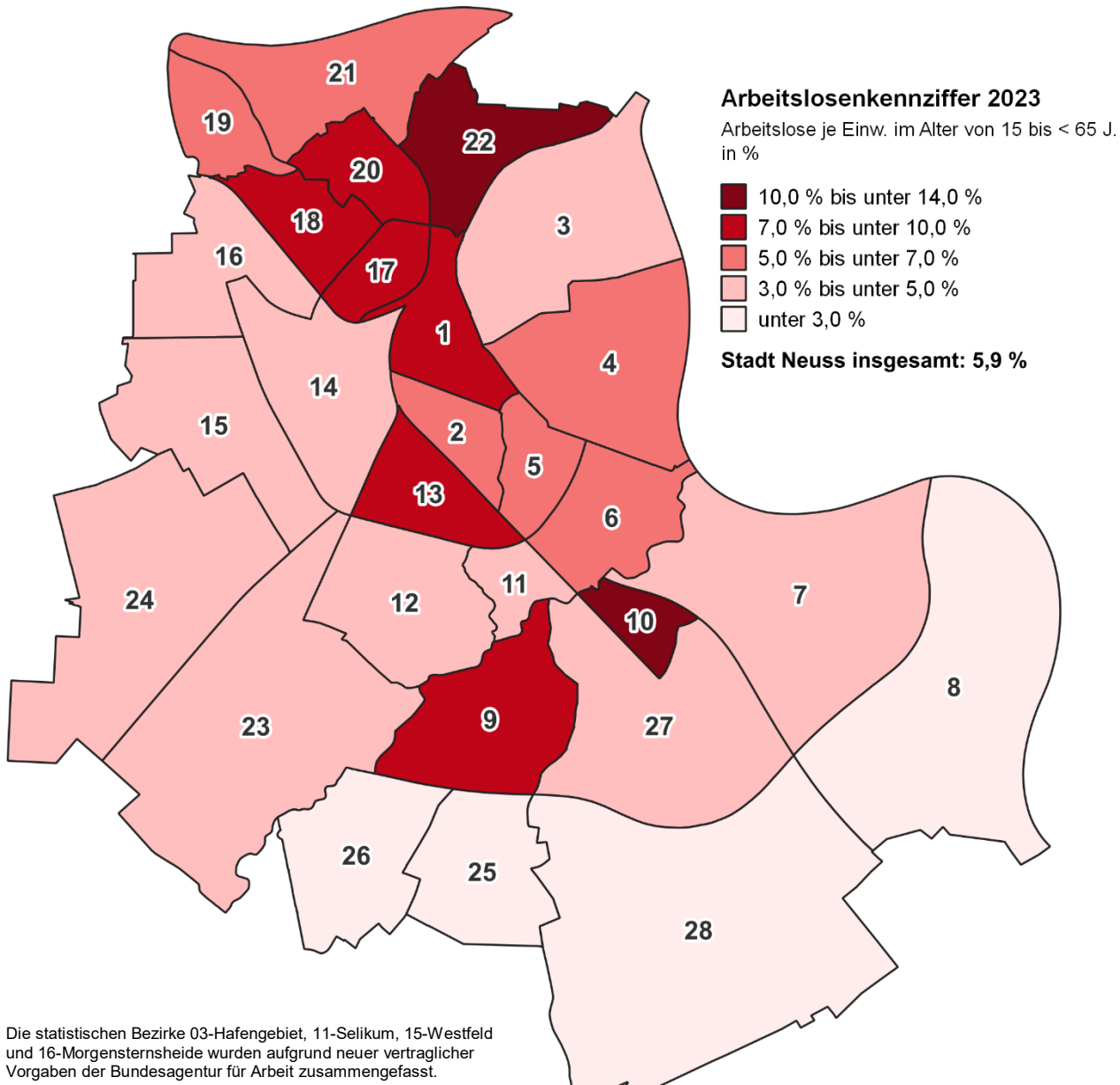
Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

Karte 1:

Arbeitslosenkennziffer in den statistischen Bezirken der Stadt Neuss am 30.06.2023



Die statistischen Bezirke 03-Hafengebiet, 11-Selikum, 15-Westfeld und 16-Morgensternsheide wurden aufgrund neuer vertraglicher Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst.

Quellen: Statistiksvice der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung aus dem Einwohnermelderegister
Erstellung: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Abteilung Statistik und Stadtforschung

